



Wählen Sie CDU, damit es in unseren Kommunen weiter aufwärts geht!

Liebe
Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 7. Mai werden in den meisten Thüringer Kommunen die hauptamtlichen Bürgermeister, Oberbürgermeister und Landräte gewählt.

Dass wir in Thüringen in den letzten eineinhalb Jahrzehnten gut vorangekommen sind, ist ganz wesentlich auch das Verdienst der kommunalen Amtsträger, der Entscheidungsträger vor Ort. Mein Dank gilt deshalb allen, die sich in die Pflicht nehmen ließen und lokal oder regional Verantwortung übernommen haben.

Gemeinsam haben wir Thüringen

an die Spitze der jungen Länder gebracht. Wer mit offenen Augen durch die Gemeinden und Städte unseres Freistaates geht, der sieht, was in relativ kurzer Zeit geglückt ist. Wer aufmerksam ist, bemerkt aber auch die Herausforderungen, vor denen wir stehen.

Mit Bundeskanzlerin Angela Merkel geht die Bundespolitik wieder in die richtige Richtung und auch wir in Thüringen halten Kurs. Vieles hängt aber von den Landräten, Oberbürgermeistern und Bürgermeistern ab. Von ihrer Entscheidungsfreudigkeit, von

ihrer Kompetenz und ihrer Bereitschaft, gemeinsam etwas zum Besseren zu bewegen.

Der Wahltag ist der Tag des Souveräns. Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, bitte ich eindringlich, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und damit auch die Bedeutung der Kommunalpolitik zu dokumentieren. Ich werbe für die Kandidatinnen und Kandidaten der CDU Thüringen. Es sind kompetente, seriöse und ideenreiche Bewerber, die sich Ihnen zur Wahl stellen. Bei unseren

Kandidaten weiß man, was man hat. Da stimmen Programm und Persönlichkeit.

Helfen Sie mit, dass Thüringen weiter voran kommt.

Mit herzlichen Grüßen

Dieter Althaus, MdL
CDU-Landesvorsitzender
Thüringer Ministerpräsident

Wo die CDU regiert, läuft es besser!

Gute Entwicklung bei Thüringer Kommunen

Das ist unser Thüringen. Städte und Gemeinden, in denen wir uns wohlfühlen, Landkreise, die uns eine Heimat bieten. Blickt man auf die Entwicklung unserer Kommunen zurück, gerät man immer wieder ins Staunen, was alles geschafft wurde.

Die Grundlage für diesen Erfolg haben die Thüringer Bürger, fleißige Ehrenamtler und engagierte Kommunalpolitiker gesetzt. Schaut man genauer hin, erkennt man: Wo die CDU Verantwortung trägt, läuft es besonders gut. Das zeigen auch folgende Beispiele:



Kreisfreie Stadt Eisenach

Oberbürgermeister Gerhard Schneider kann mit Recht sagen: „Eisenach – die Stadt im Herzen Deutschlands – ist Spitze.“ Wirtschaftlich durch die florierende Industrie vor Ort und den zunehmenden Tourismus; kulturell durch die Wartburg, das Bachhaus, das Lutherhaus, das Landestheater oder das neue Automobilmuseum. Und auch die solide Bildungslandschaft, die soziale Infrastruktur, der stabile städtische Haushalt und die hohe Lebensqualität sprechen für Eisenach.

Landkreis Sömmerda

Der Landkreis Sömmerda investierte unter Führung von Landrat Rüdiger Dohndorf in den vergangenen Jahren rund 68 Millionen Euro in die Modernisierung seiner Schulen.

Auch die Industrie kann sich sehen lassen: Wirtschaftsfreundliche und unbürokratische Verwaltungsabläufe haben dazu beigetragen, dass der Landkreis Sömmerda den Spitzenplatz in der industriellen Produktion in Thüringen einnimmt.

Landkreis Hildburghausen

Der Landkreis Hildburghausen zeichnet sich durch eine solide Haushaltsführung aus. Das Investitionsvolumen des Kreises ist seit Jahren gleich bleibend hoch. Landrat Thomas Müller hat damit eine gute Grundlage geschaffen, die einheimische Wirtschaft zu fördern, aber auch die Erfüllung der eigenen Aufgaben zu sichern und zu optimieren. Besonders stolz ist er auf das ausgeprägte bürgerschaftliche und ehrenamtliche Engagement der Bürger.

Waltershausen

Vor der Wende war Waltershausen eine graue und triste Industriestadt. Heute ist die Stadt aufgeblüht, freundlich und sauber. Darauf kann Michael Brychcy, der seit 16 Jahren Bürgermeister in Waltershausen ist, stolz sein. Die Waltershäuser Kunstseilbahn ist einmalig in der Region und findet großen Zuspruch. Waltershausen ist auf gutem Weg. Bürgerinnen und Bürger können mit den Leistungen ihrer Stadt zufrieden sein.



Bad Sulza

Johannes Hertwig, seit 22 Jahren Bürgermeister in Bad Sulza, kann einige Erfolge verbuchen. Das Erlangen des Prädikates „Staatliches anerkanntes Sole-Heilbad“, die Steigerung der Übernachtungszahlen trotz drastischen Rückgangs im Reha-Bereich, der Neubau der Regelschule mit Sporthalle und der Bau eines neuen Freibades für die Umlandgemeinden gehören dazu.

Sondershausen

Im Sommer 2005 nahm die Landesmusikakademie im schön sanierten Schloss Sondershausen ihre Arbeit auf. Dies ist nicht nur eine Bereicherung für das Kulturleben der Stadt, sondern brachte schon im ersten Jahr ihres Bestehens über 3000 zusätzliche Übernachtungen. Die Tendenz ist stark steigend. So werden im Beherbergungsgewerbe neue Arbeitsplätze geschaffen und gesichert. Bürgermeister Joachim Kreyer ist zu Recht stolz auf seine Stadt.



Dingelstädt

Die CDU hat seit der Wiedervereinigung die positive Entwicklung der Stadt Dingelstädt durch eine verantwortungsvolle Politik geprägt. Ein wichtiger Schwerpunkt ist die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt. Mehrere Ansiedlungen von Großbetrieben sind gelungen. Im Bereich Stadtsanierung und der Gestaltung von Freizeiteinrichtungen wurden beachtliche und für jeden Bürger sichtbare Akzente gesetzt. Diesen eingeschlagenen Weg will CDU-Kandidat Arnold Metz fortsetzen.

Stadt Sonneberg

In Sonneberg wurde seit Mitte der 90-er Jahre die Infrastruktur ausgebaut und weiterentwickelt. Besondere Aufmerksamkeit galt dem Wirtschaftsstandort. In vier Gewerbegebieten siedelten sich etwa 60 kleine und mittelständische Unternehmen mit über 1300 neuen Arbeitsplätzen an. Ältere und jüngere Menschen harmonieren gut miteinander. Die Stadt braucht aber mehr Kinder. Bürgermeisterin Sibylle Abel setzt daher auf Kinderfreundlichkeit: Die Sonneberger Kinder fühlen sich in den neuen und sanierten Kindertageseinrichtungen wohl.

Apolda

In Apolda entstand in den letzten 16 Jahre ein Industrie- u. Gewerdepark an der B 87. In 28 Betrieben konnten so 1500 Arbeitsplätze geschaffen werden. Daraus resultiert ein ständiger Zuwachs an Steuereinnahmen. Die aktive Wirtschaftsförderung ist auch CDU-Kandidat Wolfgang Pirl ein wichtiges Anliegen. Er wird Apolda weiter entwickeln.

Kreisfreie Stadt Weimar

Die Klassikerstadt gehört zu den geschichtsträchtigsten Städten Deutschlands. Durch die konsequente Unterstützung des Landes wurde die Stadt immer mehr zum Anziehungspunkt für Besucher aus der ganzen Welt. Nicht zuletzt auf Initiative der CDU-Fraktion wurde in Weimar einiges bewegt. Die Ortschaftsräte und die Ortsbürgermeister haben mehr Möglichkeiten erhalten. Die Förderung des Sports und der Vereine wurde mehr als verdoppelt. CDU-Kandidat Stephan Illert will in der Stadt für gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen sorgen, um Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen.

Landkreis Greiz

Darauf kann die Greizer Landrätin Martina Schweinsburg stolz sein: In den 12 Jahren seit Bestehen des neuen Landkreises Greiz wurden rund 17.000 Arbeitsplätze in der Industrie neu geschaffen bzw. gesichert. Auch das Schulnetz kann sich sehen lassen. 66,1 Mio. € wurden in die Schulen investiert, das ist fast die Hälfte der gesamten Investitionssumme im Landkreis Greiz seit 1995. Die Vorbereitung der Bundesgartenschau Gera und Ronneburg 2007 ist ein zentrales Thema. Das einstige Wismutgelände wird dabei in eine wahrhaft blühende Landschaft verwandelt.



Heilbad Heiligenstadt

Heilbad Heiligenstadt – ein Kurort in der Mitte Deutschlands, der in den Jahren nach der Wende einen rasanten Aufschwung genommen hat. Wichtige Schwerpunkte der letzten Jahre sind der nahezu komplette Ausbau der Infrastruktur und des Kur- und Fremdenverkehrs sowie die Bereitstellung neuer Gewerbe- und Wohnstandorte. Stadtrat und Bürgermeister Bernd Beck haben ein gemeinsames Ziel: ihre Heimatstadt zum Wohle der Bürger noch schöner und attraktiver zu gestalten.

Saale-Holzland-Kreis

Der Saale-Holzland-Kreis hat sich in den letzten Jahren sehr gut entwickelt und hat beste Zukunftschancen. Wirtschaft und mittelständische Unternehmen geben der Arbeit des Landkreises Bestnoten. Auch der Tourismus entwickelt sich immer besser. Gezielte Investitionen in den Bereich Schule und Bildung haben zu einer hohen Bildungsqualität und zu guten Lernbedingungen geführt. Gemeinsam mit den Städten und Gemeinden des Landkreises will CDU-Kandidat Andreas Heller die erfolgreiche Arbeit von Landrat Jürgen Mascher fortsetzen.



Zeulenroda

Bürgermeister Frank Steinwachs und die CDU-Mehrheit im Zeulenrodaer Stadtrat haben seit 1990 ein klares Ziel vor Augen: Eine lebens- und liebenswerte Stadt zu schaffen, in der die Bürger sich wohl fühlen. Bereits 1997 erfolgte nach einem bundesweiten Wettbewerb die Auszeichnung als kinder- und familienfreundliche Gemeinde, wobei auch das Engagement für die Senioren besondere Würdigung fand. Das Konzept, in Zeulenroda in den Kindergarten, in die Schule, in die Lehre und letztendlich zur Arbeit gehen zu können, ist ebenso eine nachhaltige Förderung wirtschaftlicher Aktivitäten wie die Entwicklung des Tourismus.

Landkreis Gotha

Seitdem Konrad Gießmann die Amtsgeschäfte im Landkreis Gotha übernommen hat, geht es mit dem Landkreis wieder aufwärts. Der Haushalt wurde pünktlich beschlossen. Das ist gut für Aufträge an die Wirtschaft und die Förderung der Vereine. Der Landkreis ist wieder verlässlich. Eine Müllgebührenerhöhung konnte verhindert werden, die Fahrpreise für Bus und Straßenbahn bleiben für den Bürger bezahlbar.

Die Kommunalwahlen am 07. Mai sind für Sie besonders wichtig. Hier können Sie entscheiden, wer in Zukunft in Ihrer Stadt und in Ihrem Landkreis die Entwicklung gestalten wird. Helfen Sie dabei, dass sich Ihr Lebensumfeld positiv entwickelt. Gehen Sie wählen und wählen Sie CDU.



Kreisfreie Stadt Erfurt

Die großen Entwicklungsmöglichkeiten der Landeshauptstadt wurden konsequent umgesetzt, um Unternehmen anzusiedeln und Arbeitsplätze zu schaffen. Erfurt hat Lebensqualität und bietet viel: Kultur, Sport, Freizeit. Die Stadt gehört inzwischen zu den attraktivsten Städten Deutschlands. Die Erfurter lieben ihre Stadt und sind stolz auf sie. Auch mit CDU-Kandidat Dietrich Hagemann werden sich in Erfurt eine starke Wirtschaftsförderung und soziales Engagement nicht ausschließen.

Bad Blankenburg

Bad Blankenburgs Bürgermeister Michael Papst hat mit der Unterstützung der heimischen Wirtschaft wichtige Akzente gesetzt. Das 36 ha große Gewerbegebiet der Stadt ist fertiggestellt und tausend Menschen haben dort bereits Arbeit gefunden. Nun gilt es, zusammen mit den ansässigen Firmen und der Landesentwicklungsgesellschaft, die Belegung der noch freien Flächen durch Neuansiedelung und Erweiterung bereits vorhandener Betriebe voranzubringen.

Landkreis Eichsfeld

Der Landkreis Eichsfeld verfügt über solide Finanzen. Mit der Entscheidung, die Verwaltung der Langzeitarbeitslosigkeit im Rahmen der s.g. „Option“ in die eigene Zuständigkeit zu übernehmen, bekannte sich der Landkreis zur eigenen Verantwortung gegenüber seinen hilfebedürftigen Bürgern. Die Erfahrungen damit sind gut. Landrat Dr. Werner Henning setzt auf eine intensive Betreuung der heimischen Wirtschaft und Investitionen in Schulen. Denn das sind Investitionen in die Zukunft.



CDU



Thüringen ist Spitze

Thüringen ist auf einem guten Weg: Bei wichtigen wirtschaftlichen Eckdaten liegen wir vorn. So belegten die Thüringer Industriebetriebe im Jahr 2005 bei der Betriebsdichte den Spitzenplatz unter allen Bundesländern, bei der Beschäftigtendichte liegen wir im Vergleich der neuen Länder vorn. Mit 17,7 % hat Thüringen im März 2006 erneut die niedrigste Arbeitslosigkeit der neuen Länder. Die Industrie verzeichnete im Jahr 2005 einen Anstieg der Umsätze um 5,5 %. Beim Export erreichten wir im Jahr 2005 eine Quote von 29,2 %. Thüringen liegt damit über dem Durchschnitt der neuen Länder (27,3 %). Auch bei den Patentanmeldungen belegen wir im Vergleich der neuen Länder einen Spitzenplatz.

Starkes Ehrenamt in Thüringen

Ehrenamtliches, bürgerschaftliches Engagement hat in Thüringen eine große Bedeutung. 29 % der Thüringer sind ehrenamtlich tätig und leisten damit Dienste an der Allgemeinheit. Thüringen liegt leicht über dem Durchschnitt der neuen Länder. Im Schnitt investiert jeder ehrenamtlich Engagierte rund 15 Stunden pro Monat für sein Ehrenamt. Die Felder sind vielschichtig. Um nur einige Beispiele zu nennen: Sport, Soziales, Jugend, Familie, Senioren, kommunaler und öffentlicher Bereich, Selbsthilfegruppen, Umweltschutz, Brand- und Katastrophenschutz, Kirchen. Die Thüringer Landesregierung widmet der Unterstützung freiwilligen bürgerschaftlichen Engagements eine große Aufmerksamkeit.

Die Kinder stehen im Mittelpunkt

Die CDU Thüringen hat den Bürgerinnen und Bürgern in ihrem Wahlkampf 2004 klar gesagt, dass eine Politik zugunsten der Familie absoluten Vorrang hat. Die nun überall diskutierten Szenarien über die Entwicklung der Gesellschaft mit zu wenig Kindern geben uns Recht, dass der eingeschlagene Weg der Familienoffensive der richtige ist.

Die CDU setzt auf die Kompetenz der Eltern und vertraut ihnen, dass sie ihrer erzieherischen Verantwortung gerecht werden. Das Ziel unseres Handelns besteht darin, Eltern in ihrer Erziehungsarbeit zu unterstützen und hierfür bestmögliche Rahmenbedingungen zu schaffen. Dazu heißt es in der Thüringer Verfassung klipp und klar, »wer in häuslicher Gemeinschaft Kinder erzieht oder für andere sorgt, verdient Förderung und Entlastung«. Ein Erziehungsgeld für alle und Wahlfreiheit in der Form der Betreuung ist eine politische Antwort auf dieses Verfassungsgebot, an dem wir festhalten.

Der Gegenentwurf des Trägerkreises »Volksbegehren für eine bessere Familienpolitik« dage-



gen steht für ein ineffizientes Finanzierungssystem von Strukturen und geht an den Bedürfnissen von Eltern und Kindern vorbei. Die Kita-Finanzierung in den letzten Jahren ist völlig aus dem Ruder gelaufen, weil sie gerade dazu eingeladen hat, die Strukturen und nicht die Kindesbetreuung auf eine möglichst maximale Förderung auszurichten. Trotz nahezu gleicher Kinderzahl sind die Kosten um über 30 Millionen Euro in den letzten drei Jahren gestiegen. Der Trägerkreis will diese Auswüchse zementieren und damit die Kommunen belasten.

Mit der geplanten Streichung des Erziehungsgeldes wird den Eltern direkt in die Tasche gegriffen und durch die geplante Abschaffung der Stiftung FamilienSinn die finanzielle Grundlage für wichtige familienunterstützende Leistungen zerstört. Auf der anderen Seite werden die Schleusen für unkalkulierbare Mehrausgaben in Höhe bis zu 100 Millionen Euro geöffnet. Man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, dass hier im Vorfeld der Kommunalwahlen auf Kosten von Familien mit unhaltbaren Versprechen Wahlkampf gemacht wird.

Politik mit Grundsätzen

von CDU-Generalsekretär Mike Mohring

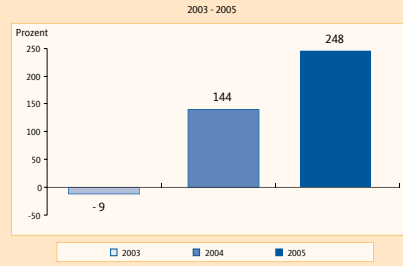
Das CDU-Projekt kuernern.de geht weiter. Neben einer neuen Homepage und einem eigenen Intranet soll die CDU-Basis nicht nur virtuell, sondern auch ganz persönlich ein gewichtiges Wort bei der weiteren Ausgestaltung der Arbeit der Thüringer Union mitreden, so auch bei der Erarbeitung des Grundsatzprogramms. Fast 700 Mitglieder haben sich an einer Pilgerreise nach Rom beteiligt, um dort mit hochrangigen Vertretern beider christlichen Kirchen und Politikern über das christliche Menschenbild und die europäische Wertegemeinschaft zu diskutieren. Auch wenn wir manchmal in der Sache über den besten Weg streiten, so ist doch klar, dass wir CDU-Politik gestalten, die auf einem gemeinsamen festen Fundament basiert. Das Christliche Menschenbild ist dabei unser Leitfaden und der europäische Wertekanon zugleich unser Handlungsrahmen. Politik mit Grundsätzen eben.



Positive Entwicklung der Kommunal Finanzen hält an!

Auch im Jahr 2005 konnten die Thüringer Kommunen mehr an Steuern, Gebühren und Abgaben einnehmen als sie an Ausgaben zu leisten hatten. Am Jahresende stand ein kräftiges Plus von knapp 248 Millionen Euro. Mehrausgaben im Jahr 2005 gegenüber 2004 in Höhe von 50 Millionen Euro standen Mehreinnahmen von 154 Millionen Euro gegenüber. Nach dem positiven Jahresergebnis 2004 mit einem Plus in Höhe von 143 Millionen Euro konnte das Ergebnis in 2005 noch einmal

Abschlussbilanz der Thüringer Kommunen



um 74 Prozent verbessert werden. Dies lässt hoffen, dass in Zukunft auch wieder mehr Geld für Investitionen in den Kommunen zur Verfügung steht.

Impressum

Herausgeber: Mike Mohring, Generalsekretär der CDU Thüringen
Friedrich-Ebert-Str. 63, 99096 Erfurt
Telefon: 0361 / 3449-0
Fax: 0361 / 3459-225
Internet: www.cdu-thueringen.de
E-Mail: info@cdu-thueringen.de

Text: Dieter Althaus, Mike Mohring, Thomas Gottweiss
Fotos: Seiten 1-3: CDU-Archiv
Seite 4: Johannes Karasek, Leography.com
Layout: Leography.com · graphicdesign
Druck: Druckerei Liebeskind